

## Presseerklärung

04. Juli 2013

**„Schwarz-Gelb oder Rot-Rot-Grün?“**

### **iddiw Discovery Forum zur Bundestagswahl**

„Die Bundestagswahl und die Auswirkungen auf die Immobilienwirtschaft“ so der Titel des diesjährigen Discovery Forums des iddiw Institut der deutschen Immobilienwirtschaft e.V. Auf Einladung des Präsidenten des iddiw, Prof. Dr. Nico B. Rottke, und des Generalsekretärs, Tom Zeller, versammelten sich Mitglieder und Freunde des iddiw in Berlin, um mit einem spannenden Panel über das brandaktuelle Thema zu diskutieren.

In den Räumlichkeiten von Noerr LLP, direkt im Herzen der Bundeshauptstadt, begann die Veranstaltung mit einer Einführung von Axel Wallrabenstein, dem Chairman der MSL Group in Deutschland. Der Kampagnenprofi stellte seinen Vortrag unter den Titel: „So geht die Bundestagswahl aus“ und gab den Zuhörern einen tiefen Einblick in die aktuellen Umfragezahlen und Einschätzungen innerhalb der Berliner Politikszene. In den Augen Wallrabensteins wird es auf die Konstellation Schwarz-Gelb versus Rot-Rot-Grün hinauslaufen, da die SPD nicht mehr bereit sei, in eine große Koalition einzutreten. Ebenso sei der Wahlausgang noch völlig offen, da viele Wähler sich kurzfristig vor dem Wahltag entscheiden würden.

Welche Auswirkungen der Ausgang der Wahl auf die Immobilienwirtschaft haben wird, wurde im Anschluss an den Vortrag von einem hochkarätig besetzten Podium beleuchtet. Unter Moderation des iddiw Präsidiumsmitglieds Paul Jörg Feldhoff, brachten Dr. Joachim Pfeiffer MdB, Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages und Beiratsmitglied des iddiw, Andreas Ibel, der Stellvertretende Präsident des BFW Bundesverbandes Freier Immobilien- und

Wohnungsunternehmen e.V. und Dr. Christoph Schumacher, Mitglied der Geschäftsführung der Union Investment Institutional Property GmbH, ihre unterschiedlichen Sichtweisen ein. Sämtliche Themen die aktuell in der Branche diskutiert werden wurden teilweise kontrovers beleuchtet. So zeichnete der Bundestagsabgeordnete Dr. Joachim Pfeiffer beispielsweise ein düsteres Panorama für die Immobilienwirtschaft, in dem er auf die in der Öffentlichkeit stehenden Vorschläge zur Mietpreisbremse, der Energieeinsparverordnung oder den Grunderwerbssteuern hinwies. Um so wichtiger sei es, dass die Immobilienwirtschaft die Regulatorik auch als Chance begreife, so Dr. Schumacher von Union Investment. Andreas Ibel wiederum wies auf negativen Auswirkungen der Mietpreisbremse hin. Auch die Teilnehmer des Discovery Forums beteiligten sich eifrig an der Debatte.

Die Veranstaltung endete mit dem Fazit des Präsidenten, Prof. Dr. Nico B. Rottke, dass gerade in Wahlkampfzeiten eine offener Austausch der drei Bereiche Immobilienwirtschaft, Wissenschaft und Politik wichtig sei.

Ansprechpartner für die Presse:

Bei Fragen steht Ihnen Tom Zeller, iddiw-Generalsekretär, zur Verfügung.

Telefon: 069-26 48 677-15  
Fax: 069-2648 677 -20  
Mobil: 0176-10430063  
Mail: zeller@iddiw.de

Das iddiw

Das iddiw mit Sitz in Frankfurt/Main hat das Ziel die Vernetzung und den interdisziplinären Dialog zwischen Hochschulen, Unternehmen und Entscheidern der deutschen Immobilienwirtschaft und Vertretern der Öffentlichen Hand und der Politik zu stärken. Unter Einbindung der verschiedenen Verbände der Immobilienwirtschaft ist das Institut eine politisch neutrale, nicht gewinnorientierte sowie verbands- und interessenübergreifende Kommunikationsplattform der Hochschulen und der Immobilienwirtschaft gegenüber Politik, Medien, öffentlicher Hand und anderen Wirtschaftsverbänden.